

NEUE SCHULE: NEUBAU FÜR 20 MILLIONEN EURO

Volkswagen gibt die Hälfte – Spatenstich mit Betriebsrat und Kindern der Schule



Erster Spatenstich mit Prominenz: Für den Betriebsrat griff Schüler Moritz Zenjka (li.) zum Spaten.



So soll es einmal aussehen: Der Neubau der Neuen Schule an der Heinrich-Heine Straße.

Die Neue Schule an der Heinrich-Heine-Straße bekommt einen Neubau für die Sekundarstufe 1. Die Hälfte der Kosten von knapp 20 Millionen Euro (inklusive Außenanlagen und Schulhöfe) trägt Volkswagen. Beim Ersten Spatenstich war auch der Stellvertretende Betriebsratsvorsitzende Stephan Wolf mit dabei. Mitte 2015 soll der Neubau fertig sein.

Hintergrund: Zum 70. Stadtgeburtstag 2008 hatte Volkswagen der Stadt Wolfsburg die Schule geschenkt. Gestartet war sie 2009 mit 40 Schülern. Inzwischen ist sie stark gewachsen – deswegen nun der dreigeschossige Neubau, den die Schülerinnen und Schüler der Klassen 5 bis 10 ab Mitte nächsten Jahres nutzen können.

Nette Geste beim Ersten Spatenstich: Der Stellvertretende Betriebsratsvorsitzende Stephan Wolf überließ Kindern der Schule den Vortritt: Charlotta Magirius (15) aus Gifhorn und Moritz Zenka (15) aus Bokendorf. „Das war der erste Spatenstich in meinem Leben“, freute sich Moritz über die Aktion.



Beim Spatenstich: Betriebsrat Stephan Wolf mit Charlotte Magirius und Moritz Zenka.

PLANT FOR THE PLANET: 50 SELTENE ELSBEEREN

Neue Schule greift Jugend-Aktion auf

Zwischen Porschehütte und der Ruine der alten Försterei auf dem Klieversberg haben Jugendliche der Neuen Schule Wolfsburg 50 seltene Elsbeeren gepflanzt.

Die Aktion ist Teil einer weltweiten Jugend-Kampagne „Plant-for-the-Planet“, die der Betriebsrat gefördert hatte. Hintergrund: 110.000 Jugendliche haben seit 2009 weltweit 13 Milliarden Bäume gepflanzt; bis 2020 sollen es 1000 Milliarden wer-

den. Der Schüler Felix Finkbeiner hatte als Initiator sein Projekt auf einer Betriebsversammlung vorgestellt. Darauf nahmen die Kinder der Neuen Schule jetzt Bezug. Die Setzlinge für die Schonung hatte die Stadtförsterei zur Verfügung gestellt. Ein Setzling kostet heute einen Euro. Zugleich erzielt das edle Holz der Elsbeere, das zum Beispiel für den Bau von Musikinstrumenten verwendet wird, stolze Preise. Ein Raumbestmeter ist aktuell bis zu 3000 Euro wert.



50 Elsbeeren auf dem Klieversberg gepflanzt: Die Kinder der Neuen Schule Wolfsburg unterstützen „Plant for the Planet“ – die Aktion hatte der Betriebsrat bekannt gemacht.

BELEGSCHAFTSSTIFTUNG: WAHLEN UND ZWEI NEUE HILFSPROJEKTE

Osterloh bleibt Kuratoriums-Vorsitzender – Südeuropa im Fokus

Die Volkswagen Belegschaftsstiftung hat erstmals seit ihrer Gründung im Jahr 2011 Kuratorium und Vorstand der Stiftung gewählt. Das erste Kuratorium und der erste Vorstand der Stiftung waren vom Stifter, der Volkswagen AG, festgelegt worden.

An der Spitze des Kuratoriums der Stiftung stehen für weitere fünf Jahre Bernd Osterloh und Ursula Piëch. „Aktuell haben wir sechs Projekte mit einem finanziellen Volumen von 4,9 Millionen Euro auf den Weg gebracht, um sozial benachteiligten Jugendlichen in Deutschland, Portugal, Brasilien, Argentinien und Indien zu einer Berufsausbildung zu verhelfen. Wir danken allen Kuratoriumsmitgliedern für ihre Mitarbeit und dem Vorstand für seine geleistete Arbeit“, sagte der Vorsitzende des Kuratoriums, Bernd Osterloh.



Volkswagen Belegschaftsstiftung: Kuratorium und Vorstand wurden zum ersten Mal gewählt.

Der Vorstand der Belegschaftsstiftung besteht aus fünf Mitgliedern, die die konkrete Umsetzung der Projekte verantworten: Angela Kasper, Jörg Astalosch, Wolfgang Hotze, Prof. Dr. Christoph von Einem und Gunnar Kilian. „In der jüngsten Sitzung hat das Kuratorium uns die Zustimmung für zwei weitere Hilfsprojekte gegeben. Eins in Südeuropa, um nach dem

Vorbild unseres Projektes in Portugal einen Beitrag im Kampf gegen die Jugendarbeitslosigkeit zu leisten. Ein weiteres Projekt soll im Umfeld unseres sächsischen Standortes in Zwickau entstehen. Das Kuratorium hat für die beiden Projekte Mittel in Höhe von rund 5,5 Millionen Euro genehmigt“, betonte Gunnar Kilian, Vorstandsvorsitzender der Stiftung.

VWI: WARNMELDER FÜR WOHNUNGEN

Volkswagen Immobilien (VWI) rüstet alle ihre rund 9500 Wohnungen mit Warnmeldern aus. Montiert werden jeweils ein Rauchwarnmelder im Kinderzimmer, Schlafzimmer und Flur, die als Fluchtweg dienen. Gestartet hat VWI die Aktion kurz nach Pfingsten.

Hintergrund: Bis spätestens Ende 2015 müssen in Niedersachsen alle Bestandswohnungen mit Rauchwarnmeldern ausgestattet beziehungsweise nachgerüstet werden. So sieht es die Niedersächsische Bauordnung vor.

VWI hat die Mieter bereits über die Maßnahme schriftlich informiert. Die Montage übernimmt die LSW. Der Start war in Westhagen – die anderen Stadtbereiche folgen bis Jahresende 2014. Die Montagetermine in den einzelnen Stadtteilen werden den Mietern rechtzeitig vorher bekannt gegeben.

Die Wartung der Geräte erfolgt im Rahmen der Heizungsablesung einmal jährlich ebenfalls durch die LSW.